

Freitag, 18. Dezember 2015

TVS: Ein Experiment zahlt sich aus

Faustball Das Stammheimer Damenteam hat den vorzeitigen Klassenverbleib vor Augen.

Am Anfang war bei Coach Michael Wettenmann die Skepsis: Kann das wirklich gut gehen, wenn sich zwei Trainer weitgehend unabhängig voneinander um die Zweitliga-Faustballerinnen des TV Stammheim kümmern? Denn so sah es das Konzept vor: Wettenmann sollte – da er berufsbedingt stark eingespannt ist – die TVS-Mannschaft an den Spieltagen betreuen. Und Jogi Bork – sonst zuständig für die Stammheimer Herrenmannschaften – sollte die Übungseinheiten bei den Damen leiten. „Ich hatte Zweifel, dass das eine optimale Lösung ist“, sagt Wettenmann über



Gegen Freiberg und Ötisheim sind die TVS-Angreiferinnen Jasmin Kienle (l.) und Lisa Bareither gefordert. Foto: Günter E. Bergmann

das Trainer-Experiment der Nord-Stuttgarter. „Aber es funktioniert erstaunlich gut.“ Und zwar so gut, dass der Aufsteiger aus Stammheim bereits am Wochenende den vorzeitigen Klassenverbleib sicher haben könnte. Voraussetzung dafür ist, dass sich der TVS in den ersten beiden Rückrundenspartien gegen den TuS Freiberg und den TSV Ötisheim durchsetzt. Das ist den Stammheimerinnen schon in der Hinrunde geglückt – und sie haben eine Serie von inzwischen sechs Siegen in Folge gestartet. Allerdings vermutet Wettenmann, dass die beiden Gegner stärker als noch in der ersten Saisonhälfte sein werden. Doch auch der TVS hat sich in den vergangenen Wochen gut und vor allen Dingen schnell entwickelt. Ein Prozess, der sich durchaus fortsetzen kann. „Wir haben es geschafft, in unsere Abwehr viel Stabilität zu bekommen und unsere Fehlerquote deutlich zu senken“, sagt Wettenmann. „Der nächste Schritt muss nun sein, dass wir mehr von der spielerischen Klasse zeigen, die wir eigentlich haben.“ Personell kann der TVS-Trainer bis auf eine Ausnahme aus dem Vollen schöpfen. Lediglich der Einsatz von Andrea Dirks ist noch offen.

Favoritenschreck kontra Spitzenreiter

Basketball Zum Jahresabschluss empfängt der MTV Stuttgart den Regionalliga-Tabellenführer PS Karlsruhe. Von Jan Ehrhardt

In der Basketball-Regionalliga ist zurzeit gegen den MTV Stuttgart kein Kraut gewachsen. Durch den 82:73 Erfolg gegen die Panthers Schwenningen vergangene Woche verbesserten die Rot-Weißen ihre Bilanz auf sieben Siege in acht Spielen. Nach einem etwas unglücklichen Saisonstart stehen die Stuttgarter nun auf dem sechsten Tabellenplatz; der Abstieg scheint zumindest zum aktuellen Zeitpunkt kein Thema zu sein. Ausschlaggebend für die Erfolgswelle ist insbesondere die menschliche Geschlossenheit, mit der der MTV zuletzt immer wieder auftrat. Mit dem PS Karlsruhe ist am Samstag nun eine ganz ähnlich spielende Mannschaft zu Gast in der Sporthalle West.

„Wenn wir mit dem Druck klarkommen, haben wir eine realistische Chance.“

Vanja Sikuljak, Trainer des MTV Stuttgart

„Die Lions treten als wirkliches Kollektiv auf, sie sind eine Einheit. Da liegt es in der Natur der Sache, dass das gegen sie ein ganz heißer Tanz wird“, beschreibt Stuttgarts Cheftrainer Vanja Sikuljak den nächsten Gegner des MTV. Sportlich ist der Ligaprimus aus der Fächerstadt zurzeit das Maß aller Dinge.

Mit zwölf Siegen und nur einer Niederlage zieht der PSK einsam seine Kreise an der Tabellenspitze und kann mit einem Erfolg über den MTV bereits einen großen Schritt in Richtung Meisterschaft machen. Ankommen wird es am Samstag folglich auf eine solide Defensivarbeit, denn die schnell spielenden Karlsruher verfügen über eine außerordentlich gut organisierte Angriffsreihe. „Wir müssen hoch verteidigen und insbesondere die Schnellgriffe der Lions zunichtemachen. Wir haben diese Woche intensiv trainiert, und ich bin sicher, wenn wir mit dem Druck klarkommen, haben wir eine realistische Chance“, erklärt Sikuljak. Bringt man zudem die Dreierwürfe des PSK unter Kontrolle, ist ein weiterer Überraschungserfolg der Stuttgarter sicher möglich. An ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk denken will man im Lager des MTV aber dennoch nicht, wie Sikuljak betont: „Mit den Siegen in den letzten Wochen haben wir uns bereits beschenkt. Alles Weitere wäre lediglich ein Bonus für uns.“

Unberechenbarer Gegner

Basketball Die Damenmannschaft des MTV gastiert bei der Erstligareserve von Grüner Stern Keltern. Von Thomas Weingärtner

Es ist ausgesprochen schwer abzuschätzen, was die Basketball-Damen des Regionalligisten MTV Stuttgart am Sonntag erwartet. Der Tabellenvierte, Grüner Stern Keltern II, bei dem die Stuttgarterinnen gastieren werden, gilt schlicht als unberechenbar. Denn während die erste Mannschaft von Grüner Stern in der Bundesliga spielt, landen in der Reserve praktisch alle Talente, die noch Spielerfahrung brauchen. „Es ist eine sehr junge Mannschaft“, sagt der MTV-Trainer Iakovos Peidis. „Wenn sie tatsächlich mit dem ganzen Kader spielen, wird das sehr schwer für uns. Oftmals ist der Kader nicht vollständig. Dann haben wir Chancen.“

Grüner Stern Keltern II gilt als ein sehr gutes Team. „Sie profitieren von den Erfahrungen des Vereins in der ersten Bundesliga. Manche Spielerinnen von dort sind auch in der Nationalmannschaft“, sagt Peidis.

Eine weitere Schwierigkeit kommt für die Stuttgarterinnen noch hinzu: Die Trainingseinheit vom Dienstag musste ausfallen. „Viele haben über die Feiertage Weihnachtsfeiern und andere Aktivitäten“, erläutert Peidis. „Bei der fehlenden Trainingseinheit dürfen wir die Erwartungen nicht allzu hoch schrauben“, sagt er. „Es ist unser Ziel, gut und strukturiert zu spielen – unabhängig vom Ergebnis. Einfach ein gutes Spiel machen, so lautet die Devise.“ Im Training am Donnerstag arbeiten die Stutt-

garterinnen weiter an ihren Schwachstellen. „Vor allem die Treffergenauigkeit im Spiel und bei Freiwürfen machen einen großen Teil aus“, sagt der Trainer. „Wir werden außerdem versuchen, die Offense weiter zu optimieren und allgemein versuchen, uns zu verbessern.“ Weiterhin offen ist, ob der Coach auf die nach wie vor verletzte Julia Wultschner bauen kann, die in dieser Woche nicht trainieren konnte.



Julia Wultschner (r.) laboriert nach wie vor an einer Verletzung. Foto: Günter E. Bergmann



Respekt ja, Angst nein: Das MTV-Team um Kapitän Marco Schlafke (rechts) will am Samstag in der Sporthalle West die härteste Nuss im Klassement knacken. Foto: Günter E. Bergmann

Aus vier mach acht

Faustball Der TV Stammheim will am doppelten Doppelspieltag seinen Titelspruch in der 2. Liga untermauern. Von Mike Meyer

Am Wochenende bietet sich der Mannschaft des TV Stammheim eine gute Möglichkeit, in kurzer Zeit viele Punkte zu hamstern. Denn in der 2. Faustball-Bundesliga steht für das Team von Trainer Jogi Bork ein doppelter Doppelspieltag an. Am Samstag ab 15 Uhr empfangen die Nord-Stuttgarter den TSV Unterpfaffenhofen und den TV Augsburg in der Sporthalle an der Münchinger Straße.

Tags darauf stehen die Auswärtsspiele beim TV Vaihingen/Enz II und gegen den SSV Heidenau an. Für TVS-Trainer Bork gilt deshalb eine einfache Formel: Aus vier mach acht – denn nur mit der vollen Punktzahl aus den Begegnungen können die Stammheimer ihre Titelambitionen untermauern, nachdem sie sich vor zwei Wochen bereits einen Ausrutscher geleistet haben. „Wenn meine Mannschaft nicht in der Lage ist, aus diesen Begegnungen acht Punkte zu holen, dann hat sie mit der Spitze auch nichts zu tun“, sagt Bork.

Die Chancen, Borks Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen, stehen eigentlich nicht schlecht. Heidenau und der TV Vaihingen/Enz II sind potenzielle Abstiegs-kandidaten. Augsburg und Unterpfaffenhofen, welche beide den TVS mehr fordern dürften, rangieren im Mittelfeld der Tabelle. Aber: Spätestens seit der 0:3-Pleite gegen den MTV Rosenheim II sind die Stammheimer gewarnt. Wobei der TVS-Coach durchaus eine heilsame Wirkung in der ersten Saisonniederlage erkannt hat: „Das war ein Schuss vor den Bug, aus dem wir Konsequenzen gezogen haben.“

Fraglich ist nur, ob Bork auf seinen gesamten Kader zurückgreifen kann. Denn Jan Ehrhardt und Niklas Ehrhardt mussten krankheitsbedingt eine Trainingspause einlegen. Sollten sie ausfallen, dann stehen als Ersatz die Nachwuchskräfte Tobias Götz und Christian Gayer zur Verfügung.



Der Einsatz von Abwehrspieler Niklas Ehrhardt ist noch offen. Foto: Tom Bloch

Tipps und Termine

NOTDIENSTE

NOTRUF

Rettungsdienst: Telefon und Fax 112.

Polizei-notruf: Telefon 110.

Polizei-posten Botnang: Telefon 89 90 43 60.

Polizei-revier Feuerbach: Telefon 89 90 38 00.

Polizei-posten Freiberg: Telefon 89 90 47 60.

Polizei-posten Stammheim: Telefon 89 90 47 80.

Polizei-posten Weilimdorf: Telefon 89 90 48 60.

Polizei-revier Zuffenhausen: Telefon 89 90 37 00.

Autobahn-polizei: Telefon 0 7156 / 435 00.

ÄRZTE

Gift-notruf: Telefon 07 61 / 192 40.

Allgemeiner Notfall-dienst: Telefon 116 117.

Kinder-ärztlicher Notfall-dienst: 0 18 06 / 07 11 12.

Augen-ärztlicher Notfall-dienst: Tel. 0 18 06 / 07 11 22.

HNO-ärztlicher Notfall-dienst: 0 18 05 / 00 36 56.

Psychiatrischer Notfall-dienst: 116 117.

Zahn-ärztlicher Notfall-dienst: 787 77 11.

Notfall-praxis der Stuttgarter Ärzteschaft im Marien-hospital, Böheimstraße 37, Heslach: allgemein/inter-nistischer und chirurgisch/orthopädischer Bereit-schaftsdienst, Montag bis Freitag 19 bis 7 Uhr, Samst-ag, Sonntag und an Feiertagen 7 bis 7 Uhr (Samstag, Sonntag und an Feiertagen zusätzlich gynäkologischer und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst). Die Notfall-praxis gehört nicht zum Marienhospital. Patienten der Notfall-praxis werden bei einer stationären Ein-weisung nicht automatisch im Marienhospital auf-genommen.

Kinder-ärztlicher Notfall-dienst: Freitag 19 Uhr bis Montag 7 Uhr, an Feiertagen 7 bis 7 Uhr im Olgahospit-al, Kriegsbergstraße 62.

Dienstbereite medizinische Kliniken: Aufnahme und Dienstbereitschaft ab 8 Uhr.

Freitag: Klinikum Stuttgart – Standort Mitte. – **Sams-tag:** Klinikum Stuttgart – Standort Mitte. Zentrum für Innere Medizin. Robert-Bosch-Krankenhaus, Zentrum für Innere Medizin II. – **Sonntag:** Diakonie-Klinikum. Rot-Kreuz-Krankenhaus.

Dienstbereite chirurgische Kliniken: Aufnahme und Dienstbereitschaft ab 8 Uhr.

Freitag: Marienhospital. Klinikum Stuttgart - Kranken-haus Bad Cannstatt. – **Samstag:** Klinikum Stuttgart Standort Mitte. – **Sonntag:** Diakonie-Klinikum. Robert-Bosch-Krankenhaus.

Babyklappe, Lebensschutz für Neugeborene: Wera-heim, Oberer Hoppenlauweg 2-4, Stuttgart-Nord, Telefon 16 26 30 (rund um die Uhr).

Tierärzte: Telefon 765 74 77.

Städtischer Tiernotdienst: Telefon 21 69 19 00.

BERATUNGSSTELLEN

Telefonseelsorge: Tel. 08 00 / 11 10-11 (evangelisch), Telefon 08 00 / 11 10-222 (katholisch).

Kindersorgentelefon: Telefon 08 00 / 11 03 33.

Telmi, Sorgen- und Beratungstelefon für Kinder und Jugendliche: Tel. 2 36 88 88 (Mo bis Fr 17 bis 19 Uhr).

Elterntelefon: Telefon 08 00 / 11 05 50.

Familienkrisendienst: Telefon 01 80 / 5 11 04 44 (Mo bis Do von 9 bis 21 Uhr, Fr bis So ab 18 Uhr).

Senioren-Telefon „Dreiklang“ der eva, Tel. 2 05 43 99.

Mobbingberatung am Telefon der Betriebsseelsorge: Telefon 2 02 83 60.

Anwaltlicher Notdienst: Telefon 2 36 93 06.

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle: Informationen zur Sicherheitstechnik, Telefon 89 90 20 90.

Weißer Ring, Opfertelefon: Telefon 2 15 51 93.

APOTHEKEN

(Dienstwechsel um 8.30 Uhr):

Freitag: Apotheke Pfaffenäcker, Weilimdorf, Kaisers-lauterer Straße 14, Telefon 88 62 61. – **Samstag:** Stadt-Apotheke, Weilimdorf, Löwen-Markt 13, Telefon 8 87 38 48. – **Sonntag:** Alte Apotheke, Feuerbach, Stuttgarter Straße 51, Telefon 5 40 85 50 und Apo-theke im Laihle, Botnang, Leharstraße 5, Telefon 69 57 50.

Medikamenten-Zustell-Notdienst: Telefon 73 18 15.

Rollstuhl- und Rehamittel-Notdienst: Telefon 81 81 12.

BESTATTER

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/trauer>

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/trauer>

Städtischer Bestattungsdienst, Marktplatz 4, 4. Stock (Fahrstuhl vorhanden), Eingang in der Schulstraße. Mo bis Fr 7.30 bis 15.30 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr geöffnet. Rufbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten unter Telefon 2 16 98 0 06.

HANDWERKER

Handwerkernotdienst bei Elektroschäden: Telefon 56 68 52 (24-Stunden-Service).

Rohrreinigungsservice: Mühleisen, Tel. 5 30 07 91. Würthner, Telefon 53 97 94. Schneider, Telefon 08 00 / 9 76 51 40. Bug, Telefon 25 56 66 oder Tele-phon 53 50 07. Freilinger, Telefon 16 23 90. LoWa, Tele-phon 3 36 93 20. Rohr-Fuchs, Telefon 7 80 05 32 und Telefon 08 00 / 7 64 73 82. AUV Rohrreinigung Haas, Telefon 9 55 95 00.

Gas/Wasser-Notdienst: Sa und So Telefon 24 44 08.

EnBW-Bereitschaftsdienst: Telefon 2 89 28.

Aufzugs-Fahrtreppen-Notdienst: Telefon 69 07 69.

Schlossernotruf: Telefon 95 47 29 14.

SONSTIGE HILFE

ADAC-Pannendienst: Telefon 01 80 / 2 22 22 22.

ACE-Notruf: Telefon 0 18 02 / 34 35 -36, Fax -37.

AvD-Pannendienst: Telefon 63 21 41.

Pannendienst: Telefon 70 11 44.

Auskunft: Deutsche Telekom Telefon 118 833, Ausland Telefon 118 34.

Taxi: Telefon 1 94 10.

Touristik-Zentrum „i-Punkt“: Telefon 2 22 82 40.

Deutsche Bahn: Telefon 01 80 / 699 66 33.

VVS Stuttgart: Telefon 66 06 -0.

Flugplaninfo: Telefon 9 48 33 88.

Zentrale Rufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen: Telefon 116 116.

ÄMTER

Heißer Draht zur Stadtverwaltung und mehr: Einheitliche Behördennummer für Fragen die Stuttgart, das Land Baden-Württemberg oder Bundeseinrichtungen betreffen: Telefon 115 (Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr).

FREITAG, 18. DEZEMBER

MUSIK

Botnang:

Bürgerhaus, Griegstraße 18: Weihnachtsspecial mit Sir Dong & The Longs, 20.30 Uhr.

KINDER UND JUGENDLICHE

Botnang:

Jugendtreff, Franz-Schubert-Straße 18: Spieleangebot für Kinder und Jugendliche von zwölf bis 18 Jahren, 15 bis 20 Uhr.

Fortsetzung auf Seite VII



Sekretariat

Ursula Poljak
Tel. 87 05 20 - 10
Fax 87 05 20 - 20

DIREKT ZUR REDAKTION

Chris Lederer 87 05 20 - 11
Torsten Ströbele 87 05 20 - 12
Martin Braun 87 05 20 - 27
Georg Friedel 87 05 20 - 13
Bernd Zeyer 87 05 20 - 14
Mike Meyer 87 05 20 - 15

Telefax 87 05 20 - 20
Mail redaktion@nord-rundschau.zgs.de

ABONNENTENSERVICE

Sie erreichen den Abonentenservice montags bis freitags von 7 bis 17.30 Uhr, samstags von 7.30 bis 12 Uhr und sonntags von 8 bis 12.30 Uhr unter folgenden Telefonnummern:
Telefon Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 61
Fax Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 62